

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: - (1997)
Heft: 34

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

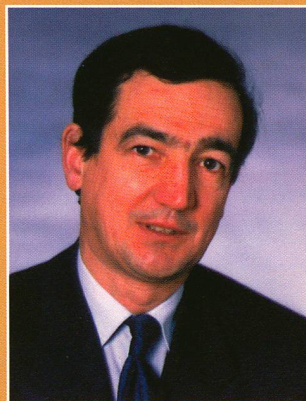
Projektinventar zur Aids-Forschung

Die im Oktober 1987 vom Bundesrat eingesetzte Kommission zur Kontrolle der Aidsforschung des Bundesamts für Gesundheit hat ein Inventar aller Forschungsprojekte herausgegeben, die von 1990 bis 1996 im Rahmen des Nationalen Aidsforschungsprogramms unterstützt wurden. Die 304seitige Publikation gibt einen vollständigen Überblick über die Projekte, aufgeteilt in Projekte der Grundlagenforschung, der Klinischen Forschung und der «Public-Health»-Forschung. Aufgeführt sind jeweils Angaben wie eine einfache wissenschaftliche Kurzbeschreibung, der Stand der Forschungsarbeiten, die erzielten Resultate wie auch der wissenschaftliche Wert und das konkrete

Gesundheit, Kommission zur Kontrolle der Aidsforschung, 3003 Bern
Tel. 031/323 87 87

Präsidenten

Auf den 1. Januar 1998 bekommt die Abteilung Biologie und Medizin des Forschungsrats eine neue Spitze: Neuer Präsident und damit Nachfolger von Prof. Joachim Seelig vom Biozentrum Basel wird der derzeitige Vizepräsident, Prof. Michel Glauser von der Universität Lausanne. Prof. Heini Murer von der Universität Zürich übernimmt neu das Vizepräsidium und gleichzeitig das Präsidium der Sektion A (Biologie und experimentelle Medizin) der Abteilung.



Prof. Heini Murer

hemmenden Zytokinen zu beweisen, die – bei einer Stimulation – die Entzündung und die Zerstörung von Gewebe bei

bestimmten Krankheiten bekämpfen können. Die Auszeichnung wurde an der Eröffnung des 19. Kongresses der Internationalen Liga gegen Rheumatismus (Ilar) in Singapur übergeben.

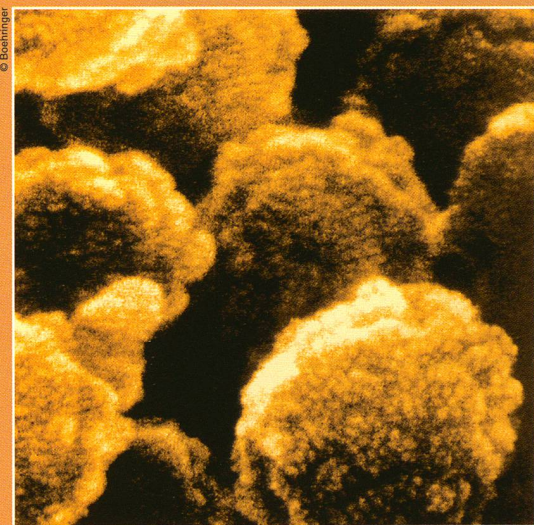
Zu Besuch

Eine Gruppe von Kultur- und Wissenschaftsattachés der in Bern domizilierten ausländischen Botschaften besuchte kürzlich den Nationalfonds, um sich über dessen

Aktivitäten insbesondere in der Förderung der internationalen Forschungszusammenarbeit zu informieren. Die Präsentation des 1995 in Bern gegründeten und vom Nationalfonds unterstützten International Space Science Institute (ISSI) unter der wissenschaftlichen Leitung von Rudolf von Steiger stand als Beispiel für den hohen Grad der internationalen Integration der Schweizer Forschungsszene. Das von der Stabstelle für Internationale Beziehungen organisierte Meeting bot Gelegenheit zum Aufbau neuer und zur Pflege bestehender Kontakte. Besonders interessiert zeigten sich die Vertreterinnen und Vertreter aus den Ländern des ehemaligen Ostblocks an dem vom Nationalfonds betreuten Osteuropa-Förderungsprogramm.

Auszeichnungen

Ehrungen für zwei Forschungsräte der Abteilung Biologie und Medizin des Nationalfonds: Prof. Hans Hengartner von der Universität Zürich hat den Ernst-Jung-Preis 1997 in Medizin erhalten, die mit 200 000 DM wichtigste Auszeichnung in diesem Bereich in Deutschland. Dieselbe Summe ging an zwei Forscher aus den USA. Gewürdigt wurde Hengartner für seine Identifizierung und Beschreibung der Rolle des Perforin-Proteins innerhalb des Immunabwehrsystems (siehe HORIZONTE Nr. 31). Prof. Jean-Michel Dayer von der Universität Genf erhielt als erster Schweizer zusammen mit einem amerikanischen Kollegen den diesjährigen Novartis-Ilar-Preis für Rheumatologie; beide Preisträger erhalten je 30 000 CHF. Dayer gelang es, die Existenz von «natürlichen», entzündungs-



HIV-viren bei 400 000facher Vergrößerung

Anwendungspotential. Das 1990 lancierte Nationale Aidsforschungsprogramm verfügte bisher über jährlich 8,5 Mio. Franken. Von Beginn an dem Programm beteiligt ist der Nationalfonds, der für die wissenschaftliche Begutachtung der Projekte der Grundlagenforschung zuständig ist; die bewilligten Projekte werden von der Kommission finanziert. Das Inventar kann kostenlos bestellt werden beim Bundesamt für

tifizierung und Beschreibung der Rolle des Perforin-Proteins innerhalb des Immunabwehrsystems (siehe HORIZONTE Nr. 31). Prof. Jean-Michel Dayer von der Universität Genf erhielt als erster Schweizer zusammen mit einem amerikanischen Kollegen den diesjährigen Novartis-Ilar-Preis für Rheumatologie; beide Preisträger erhalten je 30 000 CHF. Dayer gelang es, die Existenz von «natürlichen», entzündungs-

Ariadnefaden

In der letzten Ausgabe von HORIZONTE war von dem europäischen Forschungsprojekt ARIADNE die Rede. Dazu halten wir präzisierend fest, dass die wissenschaftliche Koordination und die Leitung des Projekts bei Dr. Eddy Forte vom Labor für computerunterstützten Unterricht (LEAO) der ETH Lausanne liegen.